

Waschstraße: Schon wieder schlagen Diebe zu

Lennestadt. Zwei Münzautomaten einer Waschstraße in der Hundestraße haben Unbekannte in der Zeit von Montag, 18.15 Uhr bis Dienstag, 6.30 Uhr, aufgebrochen. Sie entwendeten aus den Automaten die Geldkassetten. Ob und wie viel Geld sich in diesen befand, ist derzeit noch unklar und Teil der Ermittlungen.

Bereits in der vergangenen Woche wurde in den Lagerraum der Waschanlage eingebrochen. Inwieweit dieser Einbruch mit dem Automatenaufruch in Verbindung steht, ist ebenfalls Teil der Ermittlungen. Diese übernahm die Kriminalpolizei Olpe.

Hinweise nimmt die Polizei unter 02761/926 90 entgegen.

Täter steigen in Vereinsheim in Langenei ein

Lennestadt. In der Zeit von Sonntag, 19.15 Uhr bis Montag, 12 Uhr, haben sich Unbekannte Zugang zu einem Vereinsheim eines Fußballclubs in der Straße „Zur Lehmkuhle“ in Langenei verschafft. Das teilte die Polizei jetzt mit. Im Inneren durchsuchten sie mehrere Räume und Schränke. Die Täter nahmen einen Tresor inklusive Bargeld sowie Elektronikgegenständen mit. Wie sie in das Gebäude eindringen, ist derzeit noch unklar und Teil der Ermittlungen, die Kriminalpolizei jetzt aufgenommen hat.

Die Beamten nehmen Hinweise unter 02761/926 90 entgegen.

Auffahrunfall auf der B 517

Lennestadt. Ein Auffahrunfall hat sich am Montag gegen 11.50 Uhr auf der Hundestraße (B 517) in Altenhundem ereignet. Dabei befuhren zwei Fahrzeuge hintereinander die Bundesstraße in Richtung Meggen.

Als der vorausfahrende 65-jährige Fahrer seinen Wagen verkehrsbedingt abbremste, fuhr der ihm folgende 39 Jahre alte Autofahrer auf dessen Wagen auf. Durch den Zusammenstoß wurde der 65-Jährige leicht verletzt. Er wollte sich im Anschluss an die Unfallaufnahme eigenständig in ärztliche Behandlung geben. An den Fahrzeugen entstand jeweils Sachschaden im vierstelligen Eurobereich.

Drogenfahrt von Polizei beendet

Lennestadt. Eine allgemeine Verkehrskontrolle haben Polizeibeamte am Montag gegen 12.55 Uhr auf der B 55 in Grevenbrück durchgeführt. Das teilte die Polizei jetzt mit.

Die Beamten hielten einen 40-jährigen Pkw-Fahrer an und kontrollierten ihn. Dabei zeigte er körperliche Auffälligkeiten, die auf den Konsum von Betäubungsmitteln hindeuteten. Der 40-Jährige lehnte einen Drogenvortest ab. Die Polizeibeamten brachten ihn zur Wache in Lennestadt, wo ihm eine angeordnete Blutprobe entnommen wurde. Weiterhin untersagten die Polizisten die Weiterfahrt bis zur kompletten Ausnüchterung. Die Beamten schrieben eine Anzeige.



Prof. Dr. Christian Jung, Chef des Immobilien-Unternehmens Heimattal AG und Vertriebsleiterin Tatjana Gelber vor dem Grundstück in Welschen Ennest, auf dem früher einmal ein Krankenhaus stand, was mit einer Infotafel bis heute dokumentiert ist. 40 neue Wohnungen sollen entstehen

JOSEF SCHMIDT

Jung hält an Großprojekten fest

Hohe Baukosten und Zinsen halten Unternehmer aus Rahrbach nicht zurück: 70 Wohnungen bis 2025

Josef Schmidt

Kreis Olpe/Rahrbach. Der Unternehmer Prof. Dr. Christian Jung aus Rahrbach will dem allgemeinen Trend etwas entgegensetzen: „Es darf doch nicht sein, dass immer mehr Menschen ihren Traum vom Eigenheim oder zumindest vom Wohnen in ihrer Heimat aufgeben, weil die Lage, die sicherlich schwierig ist, in der breiten Öffentlichkeit noch düsterer dargestellt wird.“ Seine Antwort in Kurzform: Rund 70 neue Wohnungen bis Ende 2024, Anfang 2025 - innerhalb von drei Projekten. In Finnentrop, Würdinghausen und Welschen Ennest. Insgesamt werden dann rund 5.600 Quadratmeter neue Wohnfläche im Kreis Olpe entstanden sein.

Pläne in rauher See

Uns erklärt er, warum er an seinen Plänen in „rauher See“ festhält? Die Ausgangssituation, die auch von Christian Jung erhebliche Risikobereitschaft erfordert, ist bekannt: Explodierende Zinsen und Baukosten, eine Inflationsprognose schlimmer als die vorherige. Und jungen Familien, die jahrelang auf ein Baugrundstück gewartet haben, jetzt ihr Vorhaben aus Angst vor Unfinanzierbarkeit für immer beerdigen. Die ersten Grundstücke in Neubaugebieten werden bereits an Städte und Gemeinden zurückgegeben. Noch vor eineinhalb Jahren undenkbar.

„Angesichts solcher Rahmenbedingungen dürfen Bau- und Kaufwillige umdenken. Mein Eindruck ist: Das tun sie auch“, sagt Jung aus seiner Unternehmerpraxis.

Zunächst zu seinen aktuellen Projekten, die Jung trotz den schwierigen Rahmenbedingungen umsetzen will. Das größte davon in Welschen Ennest: Auf dem 8.000 Quadratmeter großen Gelände des früheren Marienheimes sind elf Mehrfamilienhäuser geplant, die Wohnungen von 45 Quadratmeter für Singles ebenso bieten werden wie 120 Quadratmeter für die drei- oder vierköpfige Familie. Die Wohnungen können gekauft oder gemietet werden. Jung „Angesichts der sich ständig ändernden Kostensituation kann ich derzeit keine belast-

baren Preise nennen. Das wäre unseriös.“ Klar sei aber, dass seine Projekte realistischer für die Zielgruppe ‚Durchschnittsfamilie‘ sei, als ein frei stehendes Einfamilienhaus, das schon ohne Grundstück kaum unter 500.000 Euro zu haben sei. Und das bei Bauzinsen, die sich anschickten, die Fünf-Prozent-Hürde zu überspringen.

In der Heimat bleiben können

Jung: „Wir lesen überall, es sei meist nicht mehr machbar, was jahrzehntelang Tradition im Sauerland war: Junge Familien planen und finanzieren ihr Haus auf einem 800 oder 1.000 Quadratmeter großen Grundstück.“ Mit seinen Projekten will er genau dieser Zielgruppe ermöglichen, in der Heimat wohnen und leben zu können: „Es ist dann eben nicht mehr das eigene Häuschen, um das man herumgehen kann, sondern die Wohnung oder das Reihenhaus mit kleinem Grundstück.“ Vorteil: Weniger Grundstück, weniger Unterhaltungsaufwand, höhere Effizienz bei Planung und Bau.

Bis 2024/2025 will er seine Wohnungsbauprojekte umgesetzt haben, Baubeginn ist jeweils 2023: „Das geht im Wesentlichen nur mit weitgehend eingespielten Planungs- und Bauteams“, weiß er aus der Erfahrung der vergangenen Jahre. Wer in der Baubranche erst noch Handwerker für die wesentlichen Gewerke suchen müsse, bekomme gravierende Probleme.

Jung denkt nicht nur regional, sondern auch politisch: „Wir dürfen uns keinen Illusionen hingeben.“

Es ist dann eben nicht mehr das eigene Häuschen, um das man herumgehen kann, sondern die Wohnung oder das Reihenhaus mit kleinem Grundstück.

Prof. Dr. Christian Jung Ortsvorsteher von Rahrbach und Kruberg und Immobilienunternehmer mit der Heimattal AG

Letztlich werden wir den Arbeitskräftemangel nur durch kontrollierte Zuwanderung mildern können.“ Seine grundsätzliche Kritik: „Politik, Wissenschaft und Medien reden die Wirtschaft in den Keller. Damit tritt der bekannte Wirtschafts-Zyklus ein: Einkauf stoppt Bestellungen und infiziert andere Unternehmen. Und die düsteren Propheten lösen die Erfüllung ihrer eigenen Prophezeiungen selbst aus.“ Inzwischen sei das vermutlich nicht mehr zu stoppen.

1980 11,5 Prozent Zinsen

In Sachen Zinsen erinnert Jung an frühere Jahrzehnte: „2008 lag der Bauzins auch schon mal bei 5 Prozent, 1995 bei 7 Prozent und 1980 sogar bei 11,5 Prozent. Auch da-

mals wurde gebaut. Zudem darf man sich den Realzins vor Augen halten. Theorie hin oder her: Er liegt bei 5 Prozent Zins minus 10 Prozent Inflation bei technisch minus 5 Prozent. Das hilft bei den Finanzierungsgesprächen leider wenig, ist dennoch betriebswirtschaftliche Realität und öffnet vielleicht emotional neue Perspektiven.“ Ein Haus über mehrere Generationen zu finanzieren, sei zudem andersorts gängige Praxis. Das dürfe doch vielleicht auch im Sauerland möglich sein.

Angesichts der hohen Zinsen werde es wohl bei Kreditverlängerungen leider zu Insolvenzen kommen. Eine Blase, so Jung, „kann ich zumindest für Südwestfalen aber nicht erkennen.“

Chöre gastieren auf Elspe Festival-Gelände

Großveranstaltung
am 5. und 6. November

Kreis Olpe. Das Chorfestival „stimmfest“ auf dem Gelände des Elspe-Festivals steht bevor. Auch heimische Chöre werden bei dem Chorfestival am 5. und 6. November auf dem Gelände des Elspe-Festivals mit dabei sein: Dazu zählen der „Beste Chor im Westen 2019“ BIG-GEsang, der überregional bekannte Männerchor VocalArt Otffingen, der „Lokalmatador „Just For Fun“ aus Lennestadt, der die Idee des Festivals „stimmfest“ schon dreimal realisierte (2012, 2013, 2016), der zweifache Meisterchor „Klang-Werk“ aus Siegen und der Jugendchor Music Factory aus Brilon.

Zwei Tage Programm

Geboten werden zwei Tage mit vollem Programm für alle Musikinteressierten auf dem Elspe-Festival-Gelände – einmalig im Sauerland. Bereits ab 10 Uhr morgens werden Workshops mit bekannten Moderatoren und Gesangspädagogen angeboten. Das Musikangebot ist vielfältig: Chorprojekte für Männerchöre und gemischte Stimmen, Meetings mit Fachleuten und tagsüber kleine Konzerte im Salon. Noch größer, umfangreicher, interessanter und abwechslungsreicher lebt „stimmfest – Das Chorfestival“ somit wieder auf bevor abends die Top-Acts auf sich warten lassen.

Ab 20 Uhr beginnen an beiden Tagen die Konzerte mit den Top-Bands in der Showhalle. Am Samstag werden „6-Zylinder“ und Onair das Publikum begeistern und am Sonntag „Rock4“ und „Basta“, die nach 20 Jahren Bandgeschichte ihr letztes Konzert singen werden.

Mitglieder der Volksbanken Sauerland und Olpe-Wenden-Drolshagen können Tickets zum Sparpreis von 15 Euro in den Beratungszentren und Filialen erhalten oder online bestellen unter www.vb-sauerland.de/veranstaltungen.

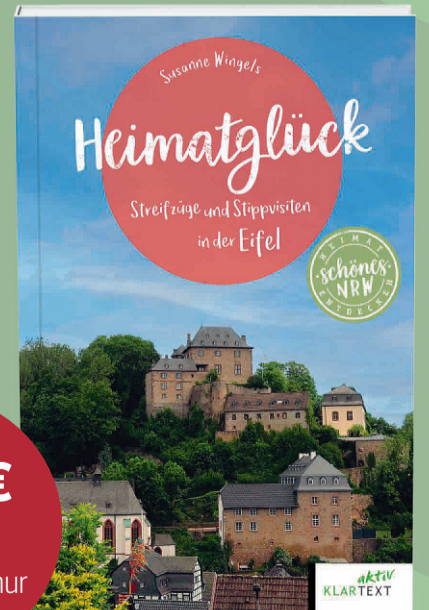
Alle anderen bekommen Tickets zum Preis von 22,50 Euro über www.elspe.de oder der Tages- und Abendkasse.

Anzeige

Heimatglück ist Eifelglück

Die Schönheit der Eifel entdecken

- Lassen Sie sich von der Vielseitigkeit der Region verzaubern
- Ausführliche Wegbeschreibungen und wunderschöne Fotos
- Mit zahlreichen Gastro-Tipps und Sehenswürdigkeiten am Rande



18,95 €

160 Seiten
Klappenbroschur

Dieses und viele weitere Bücher erhalten Sie in den LeserLäden in Essen, Moers und Hagen, online: mein-medienshop.de, im Buchhandel oder telefonisch: 0800 / 60 60 760 (kostenfrei)